

Einweihung des Gemeindehauses in Pfalzfeld am 1. März 2008

Grußwort: Ortsbürgermeister Karl M o o g

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie recht herzlich zur Einweihung unseres neuen Gemeindehauses begrüßen.

Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass neben Herrn Landrat **Bertram Fleck** und Verbandsbürgermeister **Peter Unkel** auch der Präsident des rheinland-pfälzischen Landtages Herr **Joachim Mertes** den Weg nach Pfalzfeld gefunden hat.

Herzlich willkommen.

Ich begrüße **alle** die unentgeltlich am Bau geholfen haben sowie diejenigen, die uns finanziell und materiell unterstützt haben.

Ein Willkommensgruß gilt dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde St. Goar - Oberwesel, Herrn Thomas **Bungert** mit Gattin.

Ich begrüße die ehemaligen Bürgermeister **Willi Link** und **Hans-Günter Thielen**, sowie meinen Vorgänger **Manfred Michel**.

Die Ortsbürgermeister aus den Nachbargemeinden, Bickenbach, Hausbay, Lingerhahn, Mühlpfad, Norath und Wiebelsheim, um nur einige zu nennen, sind uns ebenfalls sehr willkommen.

Ich begrüße die **Vorsitzenden der Pfalzfelder Vereine**, den **Gemeinderat**, Herrn **Pastor Josef Sonntag**, die Leiterin unserer Grundschule, Frau Carmen Dany und das Kindergartenpersonal.

Ich begrüße den Verbandsgemeindewehrleiter Hermann-Josef Boos. Nicht zuletzt heiße ich neben Herrn Odo **Steinmann** von der Volksbank Boppard, die Herren **Bersch**, **Heckmann** und **Wangard** von der Volksbank Rheinböllen willkommen.

Selbstverständlich freuen wir uns, dass auch die Vertreter der Presse hier sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als im Jahre **2004** der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss fasste, ein neues Gemeindehaus zu bauen, fiel uns allen ein Stein vom Herzen. Endlich war der Weg frei für dieses neue Haus, zu dessen Einweihung Sie gekommen sind.

Ich bin sehr froh darüber, dass wir dieses Ereignis heute feiern können und danke Ihnen allen von Herzen, dass Sie unserer Einladung nachgekommen sind.

Unser **Gemeindehaus** ist viel mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Es ist mit der Mehrzweckhalle, in der wir uns jetzt befinden, Dreh und Angelpunkt des bürgerlichen Lebens in Pfalzfeld. Es soll aber auch dazu dienen, in der Gemeinschaft für die Gemeinschaft, tätig zu werden. Hier wird sich zukünftig das Gemeindeleben in noch aktiverer Weise als bisher abspielen.

Mit der Erweiterung der Mehrzweckhalle um das Gemeindehaus, in Verbindung mit unserem Kindergarten und der Grundschule, haben wir versucht die **Wohnqualität** in Pfalzfeld zu steigern und bewusst einen nicht unerheblichen Schritt –wenn auch fast geräuschlos- in **Richtung Dorferneuerung** getan.

Kommunale Projekte sind in jüngster Vergangenheit zunehmen in die Schusslinie öffentlicher Kritik geraten. Überheblichkeit und Unverhältnismäßigkeit wurde den Erbauern vorgeworfen.

Unser Gemeindehaus ist **kein Luxus** und **keine überflüssige Einrichtung** oder gar ein Renommierstück.

Hier wird einem zentralen, seit Jahren bestehenden, dörflichen Bedürfnis Rechnung getragen.

Für die Baumaßnahme waren insgesamt 323.000,00 € veranschlagt. Der Kostenrahmen konnte nicht nur eingehalten, sondern sogar noch unterschritten werden.

An dieser Stelle möchte ich neben dem Architekten Herrn **Dieter Horlebein** aus Simmern, dem Leiter des Bauamtes der Verbandsgemeindeverwaltung in Emmelshausen, Herrn **Jürgen Schneider** und seinen Mitarbeitern, für ihre hilfreiche Unterstützung danken.

Auch Ihnen Herr Horlebein und Herr Schneider – ein Willkommen in Pfalzfeld.

Ebenfalls ein gern gesehener Gast ist der Finanzsachbearbeiter bei der Verbandsgemeindeverwaltung, Herr Stefan Assies, den ich ebenfalls gerne begrüße. Er hat immer dafür gesorgt, dass wir unsere Rechnungen auch bezahlen konnten.

Was die Kosten angeht so wurden an Eigenleistungen 70.000,00 € eingeplant. Daraus sind letztlich weit mehr als 1000 Stunden unentgeltliche Arbeit geworden.

Vielen Dank den fleißigen Helfern.

Auch die Verbandsgemeinde, als Schulträger, hat sich mit **10.000,00 €** an der Finanzierung beteiligt. Im Gemeindehaus ist ein Stauraum für die Sportgeräte der Grundschule mit untergebracht.

Vielen Dank Herr Bürgermeister Unkel.

Spenden und Sachleistungen erhoffen wird uns zunächst in einer Größenordnung von 5.000,00 €.

Tatsächlich konnten gut **15.000,00 €** vereinnahmt werden.

Unser Dank gilt all denjenigen, die uns in dieser Weise unterstützt haben

Ganz besonders bedanken müssen wir uns aber beim Land **Rheinland-Pfalz**.

Denn aus Mitteln des Investitionsstockes haben wir **160.000,00 €** erhalten.

Lieber Herr Mertes, bitte geben Sie den Dank in Mainz weiter.

Für uns aber ganz wichtig: **Kredite** waren nicht erforderlich.

Die notwendigen Finanzmittel konnten dem laufenden Haushalt entnommen werden.

Letztlich will ich den Maurern, den Installateuren, den Elektrikern, kurzum allen Handwerkern, die am Bau beteiligt waren, für ihre guten und fristgerechten Arbeiten danken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich hoff und wünsch, dass unser neues Gemeindehaus seinem Namen gerecht wird und sich zu einer Stätte der **Freude** und der **Begegnung**, zum **friedlichen Miteinander** von Jung und Alt entwickelt.

Vielen Dank.